

*Universität des Landes Baden-  
Württemberg und nationales For-  
schungszentrum in der Helmholtz-  
Gemeinschaft*

*Prof. Dr. phil. Klaus Bös  
Ausbildungsleiter am Institut  
für Sport und Sportwissenschaft*



*Eingetragene Gesellschaft zur  
Förderung der Andullationstherapie  
im Vereinsregister beim Amtsgericht  
Karlsruhe*

*Prof. Dr. phil. Roland Stutz  
Ausbildungsleiter bei der Deutschen  
Gesellschaft für Andullationstherapie e.V.*

**Weiterbildung zum hochschulzertifizierten Andullationstherapeuten**

**Kontaktstudium zum hochschulzertifizierten**

# **Andullationstherapeuten**

**Curriculum im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Andullationstherapie e.V. (DGA)  
Juli 2012**

## **A. Äußere Bedingungen des Studien-/ Fortbildungsgangs (Strukturqualität)**

### **1. Ort der Durchführung**

In den Räumlichkeiten (Hörsaal) des Instituts für Sport und Sportwissenschaft des Karlsruher Instituts für Technologie, Karlsruhe

### **2. Bezeichnung bzw. formeller Name der Maßnahme**

Kontaktstudium zum Andulationstherapeuten/in auf Basis des Hochschulrahmengesetzes Baden-Württemberg (Stand 1999)  
(Qualifikation zum Andulationstherapeuten/in)

### **3. Anzahl der Stunden und Einheiten**

250 Stunden Gesamtstundenzahl

- 120 Stunden Präsenzzeit
- 90 Stunden Vor- und Nachbereitung  
(dazu gehören Lernerfolgskontrollen (LEK) im Anschluss an die einzelnen Module)
- 40 Stunden Abschlussarbeit

Spezifizierung: aufgrund der beruflichen Qualifikationen werden Unterrichtseinheiten in Anlehnung an die Ausbildungsinhalte der verschiedenen Heilberufe: Arzt, Apotheker, Heilpraktiker, Physiotherapeuten, MTA / PTA (Sprechstundenhilfe, Arzthelferin), Absolventen der Sportwissenschaften (Bachelor/ Master) gutgeschrieben.

#### **4. Beginn und Ende der Studientage + Auswahl der Wochentage**

Beginn 08.00; Ende ca. 17.30 Uhr

1. Block 08.00 – 09.30 Uhr  
Pause 15 Minuten
2. Block 09.45 – 11.15 Uhr  
Pause 15 Minuten
3. Block 11.30 – 13.00 Uhr  
1 Stunde Mittagspause
4. Block 14.00 – 15.30 Uhr  
Pause 15 Minuten
5. Block 15.45 – 17.15 Uhr

Wochenendtage (**Sa./So.**) sind zu bevorzugen.

#### **5. Anzahl der Fortbildungsstunden am KIT**

10 UE à 45 Minuten pro Tag

120 UE entspricht 12 Tagen = 6 Wochenenden

Bemerkungen: zzgl. Prüfungstag (10 UE)

#### **6. Anzahl der Weiterbildungsstunden Extern bzw. Abschlussarbeit**

40 Stunden Abschlussarbeit

inklusive Vorbereitung und schriftliche Ausarbeitung der Abschlussarbeit

inklusive Prüfungstag (mündliche Prüfung zur Abschlussarbeit vor dem Prüfungsausschuss)

## 7. Leistungseinschätzung

1. Leistungseinschätzungen werden über LEKs (Lernerfolgskontrolle) am Ende der Studientage fachbezogen realisiert (40 %)
2. Leistungseinschätzungen über die Bewertung der Abschlussarbeit (40 %)
3. Leistungseinschätzung über die Bewertung des Kolloquiums. (20 %)

## 8. Fehlzeiten

1 Modul bzw. 2 Tage können durch Kompensationsleistung (Hausarbeit) ausgeglichen werden.  
Ab dem 2. Modul bzw. 3. Tag muss Modul im nächsten Lehrgang wiederholt werden.  
Härtefälle werden individuell geprüft und von der Prüfungskommission mehrheitlich entschieden.  
(Nur durch Vorlage eines ärztlichen Nachweises möglich!)  
Modul 6 (Andullationstherapie II) ist verpflichtend und muss ohne Ausnahme besucht werden.

## 9. Abschluss Kolloquium

Anlässlich des Kolloquiums stellen die Teilnehmer einzeln ihre Abschlussarbeit in einer 20-minütigen Präsentation vor.  
Dieser folgt eine 10-minütige Aussprache/Prüfung.  
Die Abschlussarbeit wird nach wissenschaftlichen Kriterien erstellt und ist eine Einzelfalldarstellung mit einem Umfang von mindestens 15 Seiten.  
Diese Abschlussarbeit muss der Prüfungskommission ca. 4 Wochen vor der Prüfung vorgelegt werden.

## 10. Teilnehmer und Teilnehmervoraussetzungen

An dem Weiterbildungsstudium teilnehmen können alle Personen mit einer **abgeschlossenen Berufsausbildung** (akademisch oder nicht-akademisch) und mindesten **2 Jahre Berufserfahrung im Bereich der Gesundheit**.  
Im Zweifel der Teilnahmeberechtigung behält sich die Prüfungskommission die Entscheidung vor.

## **11. Leitung der Weiterbildung**

**Prof. Dr. Klaus Bös** von Seiten der Universität – Institut für Sport und Sportwissenschaft, KIT, Karlsruhe  
**Vorstand der DGA** - Deutsche Gesellschaft für Andullationstherapie e.V., Karlsruhe

## **12. Weitere beteiligte Unternehmen / Verbände / Förderer**

Ermittlung dritter Unternehmen, Berufsverbände oder potentielle Förderer der Weiterbildung

- ALPHATIER GmbH, Karlstraße 45 a, 76133 Karlsruhe
- DGA - Deutsche Gesellschaft für Andullationstherapie e.V., Karlstraße 45 b, 76133 Karlsruhe
- hhp AG, Sophienstraße 15-17, 76133 Karlsruhe
- IfZ GmbH- Institut für Zellinformation, Karlstraße 45 a-c, 76133 Karlsruhe
- Institut für Sport und Sportwissenschaft, KIT, Engler-Bunte-Ring 15, 76131 Karlsruhe
- Süddeutsche Akademie für Verkauf. Vertrieb und Marketing GmbH, Karlstraße 45 a, 76133 Karlsruhe
- Süddeutsche Gesellschaft für Osteopathie e.V., Hauptstr. 14, 79790 Küssaberg
- Universität Sevilla, Fakultad de Enfermeria, Fisioterapia, Podologia, AVDA. Sánchez Pizjuán, S/N, 41009 Sevilla

## **B. Nutzen und Ziele des Kontaktstudiums**

### **1. Präambel**

Die Teilnehmer sollen aufgrund der Fortbildung in die Lage versetzt werden, das Verfahren der Andullationstherapie diagnostisch-fachlich begründet herzuleiten (Indikation, Kontraindikation und Diagnostik), dessen Anwendung zu planen (Therapieplanung) und eine Verlaufskontrolle (Sicherung der Behandlungsergebnisqualität) zum Wohle der Betroffenen durchzuführen. Um diesen Therapieprozess verantwortlich führen zu können, wird das notwendige Grundlagen-, methodische und anwendungsbezogene Fachwissen vermittelt.

### **2. Nutzen und Ziele**

#### **a. Arbeitgeberperspektive (Entsendete Teilnehmer)**

- Erhöhung der Attraktivität als Arbeitgeber
- Element der Personalentwicklung
- Einführung bzw. Ausbau eines (neuen) Leistungsangebotes
- Element der Qualitätssicherung

#### **b. Teilnehmer**

- Attraktive Zusatzbezeichnung
- Erweiterung der eigenen Fähigkeiten
- Ausweitung des Leistungsportfolios
- Erhöhung der Selbstkompetenz + Zufriedenheit
- Karriereplanung

#### **c. Unmittelbare Anwender**

- Sicherheit
- Qualität
- Nutzen der Therapie

## **C. Inhaltlich-fachlicher Aufbau und Verlauf der Weiterbildung / (Prozessqualität)**

### **1. Aufbau und Reihenfolge der Module**

Die Reihenfolge folgt einer logischen Reihung: von der Vermittlung des für die Anwendung der Andulation relevanten Grundlagenwissens ausgehend, erfolgt die Hinführung zu deren gezielten therapeutischen Einsatz. Die erworbenen Kenntnisse werden in einer Abschlussarbeit vertieft und einem Abschlusskolloquium geprüft.

### **2. Inhalte (siehe Tabelle im Anhang)**

Die Inhalte werden von der Prüfungskommission, dem Vorstand der DGA und den Vertretern des KIT gemeinsam erarbeitet und vorgegeben.

### **3. Sicherung der Ergebnisqualität (siehe Nutzen und Ziele)**

- Dozenten-Auswahl und Einbindung durch die Prüfungskommission
- Abschlussarbeit
- jedes Modul (und dessen Inhalte) ist so aufgebaut, dass nur so viel Theorie vermittelt wird wie notwendig ist, um das praktische Verfahren systematisch anwenden zu können.
- Nach jedem Modul bzw. inhaltlichem Abschnitt findet eine Lernerfolgskontrolle (LEK) statt. Eine Reflexion der Tagesarbeit wird von dem jeweiligen Dozenten in den letzten 30 Min. durchgeführt.
- Nachbereitungsaufgabe: Nach jedem Fortbildungstag wird eine mit dem Dozenten abgestimmte Nachbereitungsaufgabe (Multiple Choice) zu bearbeiten sein, die bis zum Folgemodul dem Dozenten vorzulegen ist oder im Internet ausgefüllt werden kann.

### **4. Dozenten und Trainer**

Das Dozenten- und Trainerteam wird durch das KIT und die DGA ausgewählt und auf die spezifischen Erfordernisse des Weiterbildungsstudiums vorbereitet. Alle Beteiligten partizipieren an dessen Qualitätsentwicklung.

## **5. Vor- und Nachbereitungszeiten:**

Hierfür werden insgesamt ca. 60 Stunden kalkuliert.

Diese beziehen sich auf die Inhalte der Module.

Kalkuliert werden 5 UE Vor- und 5 UE Nachbereitung je Modul.

Der zentrale Ort der organisatorischen und der fachlichen Abwicklung wird durch eine Internetplattform repräsentiert.

Zu dieser e-Learning Plattform erhalten alle Teilnehmer einen Zugang.

**Diese Plattform wird von der DGA betrieben.**

Durch angemessene Übungsaufgaben, Literatur und Fallbeschreibungen werden die Nachbereitungszeiten qualitätsgesichert.

## **6. Abschlussarbeit (Struktur, Ziele, Umfang, Benotung und Betreuung)**

Entlang eines definierten Auftrages führen die Teilnehmer ihre 10 UE umfassende Abschlussarbeit durch. Dabei hat sie folgende Struktur aufzuweisen:

1. Fall- bzw. Behandlungsbeschreibung
2. Konzeptionelle Arbeit
3. Praktische Arbeit

- Ziel der Abschlussarbeit ist es, den Praxistransfer inhaltlich und praktisch aufzuzeigen.
- Der zu erstellende Abschlussbericht hat einen **Umfang** von **mindestens 15 Seiten**.
- Die Abschlussarbeit wird entlang eines kriteriengeleiteten Beurteilungsverfahrens durch einen im Voraus bestimmten Betreuer **benotet** (40 % der Gesamtnote).
- Die **Betreuung** der Abschlussarbeit wird durch die Dozenten des Kurses vorgenommen.



## **D. Ergebniskontrolle und Evaluation der Weiterbildung (Ergebnisqualität)**

### **1. Leistungsergebnisse und Prüfungsordnung**

Wenn ein hochschulzertifizierter Lehrgang angestrebt wird so muss u.a. eine Prüfungsordnung von der Hochschule erstellt werden. Ein Element für diese ist die Benotung der Leistungen im „normalen Spektrum“ der Notengebung. Dies betrifft alle Formen der Leistungsnachweise.

### **2. Abbruch des Kontaktstudiums**

Die relative Anzahl der Absolventen zu den ursprünglich eingeschriebenen Teilnehmern ist ein Ergebniskriterium

### **3. Systematische Lehrevaluation und Feedback der Teilnehmer**

Nach jedem Modul erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit einer elektronisch hinterlegten Evaluation

### **4. Formative Evaluation, Qualitätszirkel**

Abstimmungsnotwendigkeiten werden systematisch analysiert und in Anpassungen des Aufbaus, Inhaltes etc. übersetzt. Nach den Lehrgängen findet eine systematische Evaluation statt.

### **5. Zielvereinbarung**

Es können Zielvereinbarungen zwischen Teilnehmern und der Hochschule bzw. entsendenden Organisationen über persönliche Lernziele getroffen werden.

## **6. Entwicklung des Curriculums**

Gemäß Abschnitt 4. werden nach Abschluss der Evaluation jedes Lehrganges die notwendigen Innovationen integriert.

## **7. Dauer**

<b>Teilnahmedauer</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>Module</b>
<b>Grundkenntnis</b>	Medizinprodukteberater, MTA / PTA (Sprechstundenhilfe, Arzthelferin)	Allgemeine Grundlagen, spezifische Grundlagen, Andullationstherapie I und II
<b>Therapeutische Vorkenntnisse</b> (Nachweispflichtig)	Heilpraktiker, Physiotherapeuten, MTA / PTA (Sprechstundenhilfe, Arzthelferin), Absolventen der Sportwissenschaften (Bachelor/Master)	spezifische Grundlagen, Andullationstherapie I und II
<b>Pharmazeutische Vorkenntnisse</b> (Nachweispflichtig)	Apotheker	Andullationstherapie I und II
<b>Medizinische Vorkenntnisse</b> (Nachweispflichtig)	Ärzte	Andullationstherapie II

## **8. Credit-Points**

Für die Weiterbildung können im Rahmen des hochschulzertifizierten Lehrgangs Credit-Points vergeben werden.

Für Ärzte, Apotheker, Heilpraktiker, Physiotherapeuten und Sportstudium-Absolventen werden Fortbildungspunkte bei den zuständigen Kammern beantragt.

## D. Modularer Aufbau des Kontaktstudiums

<b><u>Modul</u></b>	<b><u>Modulbezeichnung</u></b>	<b><u>Inhalt</u></b>
<b>1+2</b>	<b>Allgemeine Grundlagen</b>	Naturwissenschaftliche Grundlagen (Biologie, Biochemie, Chemie, Physik), Anatomie, Physiologie
<b>3+4</b>	<b>Spezifische Grundlagen</b>	Psychologie, Krankheitslehre, sozialwissenschaftliche Grundlagen, Qualitätsmanagement
<b>5</b>	<b>Andullationstherapie I</b>	Grundlagen der physikalischen Medizin; Beschwerden, Diagnose und Therapieformen
<b>6</b>	<b>Andullationstherapie II</b>	Andullationstherapie in Theorie und Praxis, Anwendung der Andullationstherapie bei verschiedenen Beschwerdebildern

**Modul 1 Allgemeine Grundlagen**

Vorbereitung		
Block 1 & 2	Aufbau und Bestandteile der Zelle	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biomembranen</li> <li>• Zytoplasma</li> <li>• Organelle &amp; Zellkern</li> <li>• Zytoskelett</li> <li>• Apoptose/Nekrose</li> </ul>
Block 3 & 4	Muskeln und Muskelkontraktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau von Muskeln</li> <li>• Muskelarten</li> <li>• Aktin-Myosin</li> <li>• Muskelkontraktion</li> <li>• Innervation</li> </ul>
Block 5	Knochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feinbau Knochen</li> <li>• Knochenwachstum und –umbau</li> <li>• Sehnen, Bänder</li> </ul>
Block 6	Skelett	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Knochen des Menschen</li> <li>• Funktion der Knochen</li> </ul>
Block 7 & 8	Organe und Organsystem	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau Organsystem</li> <li>• Nervensystem</li> <li>• Herz-Kreislauf-System</li> <li>• Lymphsystem</li> <li>• Hormonsystem (endokrines System)</li> <li>• Atmungssystem</li> <li>• Verdauungssystem (Visceralbereich)</li> <li>• Urogenitalsystem</li> <li>• Fascien</li> </ul>
Block 8 & 9	Stoffwechsel & Hormonsystem	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nahrung und Nährstoffe</li> <li>• Funktion des Magen-Darm-Traktes</li> <li>• Thermoregulation</li> <li>• Wasser- &amp; Elektrolythaushalt</li> <li>• Allgemeine Erklärung Hormone</li> <li>• Hormone-Typen und Ursprung</li> </ul>
Block 10	Atmung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Atmungsapparat</li> <li>• Erklärung Atmung</li> <li>• Atemmechanik</li> <li>• Steuerung der Atmung</li> </ul>
Nachbereitung		

**Modul 2 Allgemeine Grundlagen**

Vorbereitung		
Block 1 & 2	Blut und Immunabwehr	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau Blut- und Gefäßsystem</li> <li>• Aufgaben Blutbestandteile</li> <li>• Aufbau Immunsystem</li> <li>• Immunabwehr (Ablauf)</li> </ul>
Block 3	Blutkreislauf und Herz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau Herz</li> <li>• Herzmechanik</li> <li>• Aufbau Kreislauf (Körper-/Lunge)</li> <li>• Durchblutung</li> <li>• Blutdruck, Puls, HF, HRV</li> </ul>
Block 4 & 5	Nervensystem und Gehirn	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau Nerven</li> <li>• Aufbau Nervensystem</li> <li>• Aufbau Gehirn</li> <li>• Aktionspotenziale</li> </ul>
Block 6 & 7	Vegetatives Nervensystem	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vgl. Somatisches NS</li> <li>• Sympathikus / Parasympathikus</li> <li>• Steuerung veg. NS</li> <li>• Einführung Diagnostik <i>clue medical</i></li> </ul>
Block 8 & 9	Leistung des Nervensystems	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reize</li> <li>• Reflexe</li> <li>• Sinne</li> <li>• Schlaf/Wach</li> <li>• Schmerz</li> </ul>
Block 10	Transport in Membranen und Epithelien Signaltransduktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Exozytose/Endozytose</li> <li>• Diffusion</li> <li>• Osmose</li> <li>• Aktiver / Passiver Transport</li> <li>• Ionenkanäle</li> <li>• Aktionspotenziale</li> <li>• Synaptische Übertragung</li> </ul>
Nachbereitung		

**Modul 3 Spezifische Grundlagen**

Vorbereitung		
Block 1 & 2	Physikalische Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welle</li> <li>• Frequenz</li> <li>• Resonanz</li> <li>• Amplitude</li> <li>• Lichtwellen</li> <li>• Elektromagnetische Wellen</li> <li>• Vakuum</li> </ul>
Block 3	Bioenergetik & Biomechanik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Energieumwandlungen in lebenden Strukturen</li> <li>• Kinemetrie</li> <li>• Dynamometrie</li> <li>• Elektromyografie</li> <li>• Anthropometrie</li> </ul>
Block 4 & 5	Psychologie I	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Grundlagen zur Stressgenese</li> </ul>
Block 6 & 7	Psychologie II	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Grundlagen zur Schmerzgenese, Schmerzgedächtnis und Hirnforschung, Emotionen und Schmerzen</li> </ul>
Block 8	Psychologie III	<ul style="list-style-type: none"> <li>• medizinische und psychologische Schmerztherapie, Somato-Forme Störungen/Burnout</li> </ul>
Block 9 & 10	Krankheitslehre	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Krankheitslehre</li> <li>• Krankheitsursachen und –verlauf</li> </ul>
Nachbereitung		

### Modul 4 Spezifische Grundlagen

Vorbereitung		
Block 1	Krankheitslehre	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entzündungen</li> <li>• Allergien</li> </ul>
Block 2 & 3	Krankheitslehre	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterscheidung akute und chron. Krankheiten</li> <li>• Klassifikation von Krankheiten</li> <li>• Einführung in Diagnostik</li> </ul>
Block 4 & 5	sozialwissenschaftliche Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziologie &amp; Soziobiologie</li> <li>• Demografie, Gesprächsführung, Konflikttraining</li> <li>• Sozialwissenschaftliche Methoden</li> </ul>
Block 6 & 7	sozialwissenschaftliche Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation</li> <li>• Einführung und Praxis der empirischen (Sozial-) Forschung</li> <li>• Einführung in die Statistik</li> </ul>
Block 8 & 9	Qualitätsmanagement	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung ins Qualitätsmanagement</li> <li>• Informations- und Wissensmanagement</li> <li>• Einführung in die Literaturrecherche</li> <li>• Richtig lesen und bewerten von Studien und Literatur</li> </ul>
Block 10	Qualitätsmanagement	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehlerquellen identifizieren und analysieren</li> <li>• Wissenschaftliches Schreiben</li> </ul>
Nachbereitung		

### Modul 5 **Andullationstherapie I**

Vorbereitung		
Block 1	Prinzipien der physikalischen Medizin/Therapie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prinzipien der physikalischen Medizin/Therapie               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wärme,</li> <li>○ Gleichstrom,</li> <li>○ Infrarot</li> <li>○ UV-Licht,</li> <li>○ Wasseranwendungen</li> <li>○ mechanische Behandlungsformen</li> </ul> </li> <li>• Abgrenzung zur Physiotherapie</li> </ul>
Block 2 & 3	Therapieformen der physikalischen Medizin	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elektrotherapie</li> <li>• Extensionstherapie</li> <li>• Hochtontherapie</li> <li>• Mechanotherapie</li> <li>• Thermotherapie</li> <li>• Hydrotherapie</li> <li>• Balneotherapie</li> <li>• Heliotherapie</li> <li>• Phototherapie</li> <li>• PUVA</li> </ul>
Block 4 & 5	Grundlagen der Energiemedizin	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Energiemedizin</li> <li>• Therapieformen</li> <li>• Quantenbiologie und Quantenmedizin</li> <li>• Abgrenzung zur Homöopathie und Esoterik</li> </ul>
Block 6	Geschichte der Andullation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte der Andullation</li> </ul>
Block 7 & 8	Grundlagen der Andullationstherapie I	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenfassung und Wiederholung als Hinführung</li> <li>• Ursprung chronischer Erkrankungen</li> <li>• Durchblutungsstörungen (Gefäße)</li> <li>• Stoffwechselstörung (Lymphe)</li> <li>• Vegetatives Nervensystem</li> </ul>
Block 9 & 10	Grundlagen der Andullationstherapie II	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirkungsvolle Frequenzen</li> <li>• Beschwerden, Diagnose und Therapieformen</li> </ul>
Nachbereitung		



**Modul 6 Andullationstherapie II**

Vorbereitung		
Block 1	Vortrag zu Andullationstherapie	
Block 2 & 3	Andullationstherapie in Theorie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstellungen</li> <li>• Therapieprinzipien</li> <li>• Auswertung und Interpretation</li> </ul>
Block 4 & 5	Andullationstherapie in Praxis	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Therapieverläufe</li> <li>• Therapiekorridore</li> <li>• Clusteranalyse</li> <li>• Netzwerk Fachanwender</li> <li>• Leistungsabrechnung</li> </ul>
Block 6	Vortrag zu Andullationstherapie	
Block 7 & 8	Allg. Anwendung der Andullationstherapie	Am System
Block 9 & 10	Spez. Anwendung der Andullationstherapie	Am System
Nachbereitung		